

Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“

Das Ratsgymnasium und das Landesarchiv NRW vereinbaren Kooperation



Schülerinnen und Schüler des Rats-Gymnasiums bezeugen die soeben geschlossene Kooperationsvereinbarung. Links Hendrik Snethkamp, Schulleiter, rechts Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Archivleiterin.
Foto: Peter Fröhlich

Geschichte einmal selbst erforschen, historische Dokumente aufspüren und sich ein eigenes Bild von der Vergangenheit machen - das steckt dahinter, wenn Schülerinnen und Schüler das Klassenzimmer gegen das Archiv eintauschen.

Damit das historische Lernen im Archiv dauerhaft und nachhaltig möglich wird, haben das Ratsgymnasium und das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen in Münster eine

Bildungspartnerschaft geschlossen. Regelmäßige Besuche und Projektarbeit im Archiv sollen den Schülerinnen und Schülern vor allem der Oberstufe die Möglichkeit geben, ausgewählte Themen des Lehrplans eigenständig zu vertiefen. Unterstützung gibt es zudem bei Facharbeiten und Beiträgen zum Geschichtswettbewerb und auch Schülerpraktika werden möglich sein. Die Initiative „Bildungspartner NRW – Archiv und Schule“ wird vom Ministerium für Schule und Bildung gefördert (www.archiv.schulministerium.nrw.de). Für das Ratsgymnasium ist es schon die zweite Bildungspartnerschaft mit einem Archiv, mit dem Stadtarchiv besteht bereits eine Kooperation für die Unterstufe – historisches Lernen wird hier groß geschrieben.

Der Geschichtskurs von Cornelia Wessels nutzte die feierliche Unterzeichnung, um gleich aktiv zu werden. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich im Unterricht mit der Migration und Integration der sog. „Ruhrpolen“ im Kaiserreich. Im Landesarchiv fanden sie dazu bisher wenig bekannte Quellen. Anhand von polnischen Zeitungen und Satzungen polnischer Vereine konnten sie in die Lebenswelt der Migranten vor 120 Jahren eintauchen, Polizeiakten gaben Aufschluss über die misstrauische Überwachung durch den preußischen Staat. In den Akten fanden sich auch zahlreiche Beispiele von Konflikten aufgrund von Konfession und Sprache, aber ebenso Belege für gelungene Integration. Noch konnten nicht alle Fragen geklärt werden, die Schülerinnen und Schüler werden in der kommenden Woche wieder ins Landesarchiv kommen.